

Sport Solothurn

Mit Wettkampfgesicht und Pferdeschwanz

Kunstturnen Sara Metzger holte im Gerätefinal der Schweizer Meisterschaften die Bronzemedaille am Sprung

Von rund 240 Turnerinnen blieb am späten Sonntagnachmittag nur noch eine Hand voll übrig. Die besten Athletinnen der Kategorien P4 und P6 zeigten ihr Können auf dem Schwebebalken, am Stufenbarren, im Sprung und am Boden.

marie-Christine Andres

Nach dem Betreten der Mehrzweckhalle in Utzenstorf brauchte man einen Moment, um sich zurechtzufinden. Barren, Balken, Bodenmatten. Und dazwischen überall kleine Mädchen mit Pferdeschwanz. Auf den ersten Blick zumindest. Der zweite Blick zeigte zwei Dutzend junger Athletinnen, durchtrainiert, diszipliniert und jederzeit in der Lage, den Vorwärts- oder Rückwärtssalto aus dem Stand zu vollführen.

Am späteren Sonntagnachmittag standen an den Schweizer Meisterschaften der Juniorinnen die Geräte-Einzelfinals auf dem Programm. Der Kampf der Kategorien P4 und P6 um die Schweizer- Meister-Titel an Stufenbarren, Schwebebalken, Sprung und am Boden war der Höhepunkt der zweitägigen Wettkämpfe. Für die Einzelfinals hatten sich für jedes Gerät die sechs besten Turnerinnen des Mehrkampfes vom Vortag qualifiziert.

Drei Finalstarts für Sara Metzger

Unter den Anwärterinnen auf einen Einzeltitel war auch die Utzenstorferin Sara Metzger als einzige Vertreterin des Gym Centers Emme verblieben. Dafür startete die 12-Jährige im P4 gleich an drei der vier Geräte > an Barren, Boden und Sprung. Sara Metzger trat gegen starke Konkurrenz aus dem Aargau an, der das Gros der Finalistinnen stellte. In der Kategorie P6 standen die Turnerinnen des Juniorinnen-Nationalkaders am Start.

Während der Wettkämpfe mussten nicht nur die Turnerinnen hochkonzentriert ans Werk gehen, auch vom Publikum und der Jury war höchste Aufmerksamkeit gefordert, denn die Übungen folgten einander Schlag auf Schlag. Unter den Augen der insgesamt 16 Kampfrichterinnen setzten die jungen Sportlerinnen ihr Wettkampfgesicht auf und versuchten, auch dann Haltung zu bewahren, wenn sie nach einem Salto auf dem schmalen Balken gefährlich schwankten. Oder wenn gar nach einem missglückten Abgang vom Barren eine Bauchlandung drohte. «Eine einfachere Übung sauber zu turnen, könnte heute zum Sieg reichen», sagte Vereinspräsident Werner Bill nach dem ersten Teil der Wettkämpfe. «Wenn du weniger riskierst und dafür keinen Sturz kassierst, bist du gar nicht schlecht im Rennen.» Also gewinnt nicht unbedingt die beste Turnerin, sondern die cleverste Taktikerin? Nein. Alle Finalistinnen gaben ihr Bestes und waren nicht auf leicht verdiente Punkte aus. Schön zu sehen war dies bei der Bodenübung von Jessica Diacci (P6, Obersiggenthal), die einen gestreckten Doppelsalto riskierte und damit das Publikum entzückte.

Mit Rekordanlauf zu Bronze

Am meisten jubelte das Publikum aber für «seine» Sara Metzger. Sie turnte ihre Bodenübung mit Pep und stabilen Landungen, metzgete sich auch am Stufenbarren gut, und beim Sprung legte sie zweimal einen rekordverdächtigen Anlauf auf die Mattenbahn. Am Ende resultierten ein dritter, ein vierter und ein fünfter Rang für Sara Metzger. Beim Sprung verteidigte sie mit einer überzeugenden Vorstellung ihre Bronzemedaille vom letzten Jahr. Die Podestplätze im P4 gingen an Deborah Senn (Stein-Fricktal, Sprung), Nadine Schulz (Basel, Barren), Sarah Di Lascia (Obersiggenthal, Balken) und Nadia Mülhauser (Wünnewil, Boden). Eine weitere Sara schlug in der höchsten Kategorie zu: Die Aargauerin Sara Catanzaro (Stein-Fricktal), die schon letztes Jahr im P4 die Gerätefinals dominiert hatte, holte drei Meistertitel. Einzig am Schwebebalken musste sie Giulia Steingruber (Gossau), Minu Krasniqi (Windisch) und Jessica Diacci den Vortritt lassen.

Bei der Siegerehrung dann war nicht nur der Leistungsdruck von den Spitzenturnerinnen abgefallen, sondern auch die konzentrierten Wettkampfgesichter waren wie weggeblasen. Übrig blieb eine Hand voll glücklicher Sportlerinnen, die strahlend ihre Medaillen in Empfang nahmen und die Konkurrentinnen herzlich umarmten.